

Einladung

an alle Pro Natura-Mitglieder der Region Thun
zur 47. Hauptversammlung

Mittwoch, 3. April 2019

Restaurant Rathaus
Velschensaal Dachstock
Gerberngasse 1, 3600 Thun
19.30 Uhr

Glühwürmchen, Tier des Jahres 2019/Foto: Stephane Vitzthum



47. Hauptversammlung

1. Teil Geschäftsteil

Traktanden

1. Protokoll der 46. Hauptversammlung vom 4. April 2018
2. Jahresbericht der Präsidentin
3. Jahresrechnung und Revisionsbericht 2018 sowie Budget 2019
4. Wahlen Vorstand
5. Ausblick und Aktivitäten 2019
6. Anträge*
7. Informationen zum Floreninventar Thun
8. Verschiedenes

2. Teil Insekten fördern. Glühwürmchen, Tier des Jahres 2019

Ab 20.30 Uhr

Vortrag von Daniel Mosimann, Naturgärtner

Daniel Mosimann hat einen Gartenbaubetrieb und bewirtschaftet einen Landwirtschaftsbetrieb ökologisch. Er zeigt, wie man auch in der Landwirtschaft mit angepasster Bewirtschaftung sehr viele einheimische Tiere, vor allem auch Insekten, fördern kann.

Wir freuen uns, unsere Gäste nach der HV zu einem kleinen Imbiss einzuladen.

* Anträge sind schriftlich bis am 24. März 2019 an die Präsidentin Suzanne Albrecht, Lauenenweg 22B, 3600 Thun, sa-bw@hispeed.ch, zu senden.

Aktivitäten 2019

Samstag, 11. Mai Wildpflanzenmärkt auf dem Mühleplatz in Thun

Neueste Informationen zu Pro Natura und den laufenden Projekten sowie zum Tier des Jahres, dem Glühwürmchen, liegen für Sie bereit. Die Jugendnaturschutzgruppe JUNA Alpendohlen bietet ein interessantes Programm für Kinder an ihrem eigenen Stand.

Thuner Ferienpass

Mittwoch, 7. August

Verschiebedatum Freitag 9. August

Uf nächtlicher Pirsch Mit einem Fledermausexperten (Rob van der Es) sind wir auf nächtlicher Pirsch unterwegs in Thun, auf der Suche nach den nachtaktiven Flattertieren.
Anmeldung über den Ferienpass.

Datum: www.thunerferienpass.ch

Biber - warum fällst du Bäume? Wir gehen auf Spurensuche des einst ausgerotteten Baumfällers und lernen auf spielerische Weise den Biber kennen. Neues Angebot für Kinder von 5 bis 10 Jahren.
Anmeldung über den Ferienpass.

Exkursionen 2019

Samstag, 10. August Fledermäuse im Schadaupark Thun

Mit einem Fledermausexperten sind wir auf nächtlicher Pirsch unterwegs im Schadaupark, auf der Suche nach den nachtaktiven Tieren.

Leitung: Rob van der Es, Fledermausexperte Toffen

Treffpunkt: Thun, Parkplatz Kirche Scherzligen

Dauer: 20.00 bis ca. 22.00 Uhr

Ausrüstung: Getränke und Zwischenverpflegung nach Bedarf mitnehmen, gute Schuhe, je nach Witterung geeignete Kleider.

Anmeldung: Erforderlich bis Samstag, 3. August 2019 an sa-bw@hispeed.ch oder Tel. 079 352 93 07. Anzahl Teilnehmende beschränkt.

Verschiebedatum: Bei ungünstigem Wetter wird die Exkursion in Form eines Vortrags abgehalten.

Kosten: Gratis, kleiner Unkostenbeitrag freut uns.

Samstag, 4. Mai Was singt denn da?

Wir lauschen dem Vogelgesang am Stadtrand und im Wald. Auf einem Rundgang lernen wir häufige Vögel nach ihrem Gesang erkennen und erfahren viel Wissenswertes aus ihrem Leben.

Leitung: Roland Santschi, Ornithologe Thun

Treffpunkt: 7.00 Uhr, Busendstation Schorenfriedhof Thun (Linie 2 oder 5)

Dauer: Rund 2.5 Stunden

Ausrüstung: Gute Schuhe, Regenschutz/Sonnenhut, evtl. Feldstecher.

Anmeldung: Erforderlich bis 27. April an roland.santschi@bluewin.ch oder Tel. 034 402 46 05. Anzahl Teilnehmende beschränkt.

Kosten: Gratis, kleiner Unkostenbeitrag freut uns.



Wir danken unserer Sponsorin von ganzem Herzen. Ihr finanzielles Engagement ermöglicht uns den vorliegenden Flyer.

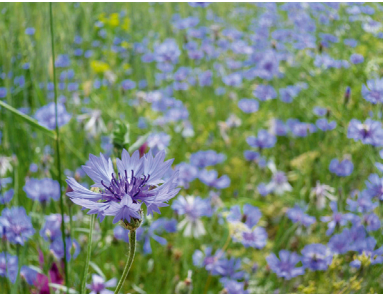
Jahresbericht 2018

Liebes Pro Natura Mitglied

Pro Natura Region Thun setzt sich für den Erhalt und die ökologische Aufwertung der Natur und der Landschaft ein. Der eingespielte und engagierte Vorstand nimmt sich vermehrt Aufwertungsprojekten an, pflegt die Pro Natura Gebiete mit Freiwilligen, schreibt Stellungnahmen, macht wenn notwendig Einsprachen, gibt Auskünfte und betreibt Öffentlichkeitsarbeit.

Vorstandsarbeit

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu 7 Sitzungen in Thun, meist bei Reto Vannini, und im August bei Madeleine Basler mit einem wunderbaren Grillabend in Blumenstein. Mit den Delegierten und Verena Wagner haben wir das Jahr 2018 beim Weihnachtsessen mit engagierten Diskussionen ausklingen lassen.



Stellungnahmen und Kommissionsarbeit

- Erfolge zu verzeichnen sind u.a.: Der Bauabschlag der Teerung des Wanderweg in der Cholereschlucht ohne Rückbau. Der Entscheid des Regierungsstatthalters wurde dank einer Beschwerde von der BVE korrigiert und der Rückbau für das Tiefbauamt Thun als «verhältnismässig» beurteilt.
- Zur Bikestrecke Rabenfluh/Goldiwil hat der Vorstand eine Stellungnahme verfasst. Es wurde ein Schreiben zu den naturschützerischen Belangen und Forderungen eingereicht, beinhaltend die Informationspflicht hinsichtlich der zusätzlichen Störungen der Natur sowie notwendiger Begleitmassnahmen zur Verhinderung der Kollisionsgefahr mit Wild.
- In folgenden Kommissionen hat die Präsidentin einen Sitz: Im Lenkungsausschuss des Ökofonds der Energie Thun AG, der Renaturierungsprojekte in der Region Thun unterstützt, und in der Begleitgruppe NLA (Natur Landschaft Armee).

Exkursionen

Am 19. Mai führte Roland Santschi 19 interessierte Naturbegeisterte durch das Rotmoos im Eriz mit dem Schwerpunkt «Beobachtung der Vogelwelt». Die zweite Exkursion von Roland Santschi zu den gefiederten Wintergästen am Thunersee findet am 12. Januar 2019 statt. Am 8. August konnten auf der nächtlichen Exkursion im Rahmen des Thuner Ferienpass viele Fledermäuse im Schadaupark beobachtet werden. 20 begeisterte Kinder wurden von Rob van der Es und Freiwilligen durch den Schadaupark geführt.

Projekte

Eine Auswahl von Projekten 2018:

- **Amphibienzählung an der Kantonsstrasse Thun-Thierachern:** Bereits zum dritten Mal sammelten wir die Amphibien am Schutzzaun zwischen Thun und Thierachern (Waffenplatz) ein und brachten 73 Amphibien sicher über die befahrene Strasse. Der Rückgang der Tiere ist gross (weniger als die Hälfte zu 2017) und nicht erklärbar. Deshalb wird die Zählung nach Absprache mit der karch abgeschlossen.
- **Amphibienrettung auf der Oberlangenegg mit Freiwilligen:** Hier wurden tausende Grasfrösche über die Strasse getragen, nachdem die bisherigen Freiwilligen ausgestiegen sind und der Kanton die Aufgabe allein nicht bewerkstelligen konnte.
- **Bau einer Bruchsteinmauer beim Schulhaus Bruchenbühl in Heimenschwand:** Der Freiwilligeneinsatz im April 2018 war ein Erfolg. Die Mauer wurde als Kulisse des Freilichttheaters «Wie im Himmel» genutzt und ist weiterhin öffentlich zugänglich.
- **Schilfschutz im Gwatt Schorenkopf:** Ein Unterhaltsvertrag mit dem Kanton konnte abgeschlossen werden.
- **Bachaufwertung beim Schnittweierbad, Steffisburg:** Die Bachaufwertung wurde den Bewirtschaftern erläutert: Diese haben der Aufwertung mit Gehölzen zugestimmt. Dank der Unterstützung durch den Ökofonds der Energie Thun AG und durch Freiwillige aus der Region kann mit der Pflanzung 2019 begonnen werden.
- **Floreninventar Thun:** Kasper Ammann (Koordinationsstelle) und die Präsidentin haben sich der Sponsorensuche für ein Thuner Floreninventar angenommen. Nachdem ¾ des projektierten Betrags jetzt vorliegen, kann das Projekt unter der Trägerschaft von Pro Natura Region Thun im Frühjahr 2019 gestartet werden.

Thuner Wildpflanzenmärit am 12. Mai und Öffentlichkeitsarbeit

Anlässlich des 21. Thuner Wildpflanzenmärits 2018 mit dem Thema «Naturnahe Umgebung» war der Stand von Pro Natura mit dem Tier des Jahres, dem Hermelin, dekoriert. Gut gelaunt haben Claudia Dähler, Roland Santschi und Suzanne Albrecht bei strahlendem Wetter die Fragen der Besuchenden zu Pro Natura und dem Hermelin beantwortet. Dabei haben sich viele erfreuliche Gespräche ergeben und es konnten neue Pro Natura-Mitglieder gewonnen werden.

Suzanne Albrecht, Präsidentin Pro Natura Region Thun

Jugendnaturschutzgruppe Alpendohlen Thun

Im Berichtsjahr 2018 waren wiederum viele Kinder an zehn Anlässen mit uns unterwegs. Im Januar fanden die Olympischen Winterspiele statt, im Februar glänzten die Fackellichter in den Kinderaugen auf dem Marsch zu den Tropfsteinhöhlen. Im Frühling ging es dann mit Arbeiten richtig los. Zuerst gab es einen Einsatz in der Kiesgrube Heimberg, danach durften die Kinder leckeres Essen mit Wildpflanzen selber kochen. In Hünibach und am Wildpflanzenmärit konnten die Kinder eine Gundermann-Salbe selber herstellen. Das Wasser der Kander und der Blattenheidquelle, der Wildübergang in Niederstocken, der jährliche Arbeitseinsatz bei Roland Wenger und das Biwak-Wochenende, all diese Abenteuer erlebten die JUNA-Kinder. Das Highlight des Jahres war das nationale Ökotopia/Pfingstlager am Neuenburgersee mit knapp 300 Teilnehmenden sowie die Begegnung mit einer Albino-Gämse im Diemtigtal. Ende Oktober waren die Alpendohlen Gastgeber für das jährliche, nationale Leiterteam-Wochenende. Die Förderung der Jungleiter*innen war dieses Jahr dem Leiterteam besonders wichtig. Zudem erarbeitete das Team das Jahresprogramm 2019 und die neue Organisation der JUNA. Ab sofort wird ein Dreier-Team die Hauptverantwortung für die Leitung der JUNA-Veranstaltungen übernehmen. Die Jungleiter werden im kommenden Jahr mehr Verantwortung übernehmen und einige Eltern unterstützen uns aktiv. Gesucht sind immer noch motivierte Leiter und Leiterinnen. www.juna-alpendohlen.jimdo.com

Ferienpass

Mit den Fledermausexperten Anna Eichholzer und Rob van der Es besuchten total 40 Kinder abends den Schadaupark. Im alten Baumbestand gab es verschiedene Arten von Fledermäusen zu entdecken und zu beobachten. Jedes Jahr sind diese spannenden, abendlichen Führungen jeweils in Kürze ausgebucht.

Leiterteam JUNA Alpendohlen: Aline Grieb, Madeleine Basler, Alisha Sigrist-Früh

Schutzgebietspflege und Arbeitseinsätze mit Freiwilligen

Im vergangenen Jahr haben wir total 10 Einsätze mit jeweils rund 10 - 14 Aktiven im Gwattmoos und Gwattmösli (4x) auf dem Waffenplatz (1x) und in der Schintere (5x) geleistet. Für 2018 ergibt das ein Total von rund 460 Stunden Arbeit mit 114 Personen. «Burgblind» und damit viel Fallholz führte zum 1. Einsatz in der Schintere gleich nach Neujahr. Holz beschäftigte uns auch beim letzten Einsatz am 1. Dezember. Über 20 dürre Fichten mussten nach dem trockenen Sommer gefällt und weggeräumt werden, wobei das ganze Holz vor Ort entweder liegen gelassen oder schön zu Haufen geschichtet wurde. Im März haben wir das ehemalige Pumpwerkareal neu gestaltet. Dieses wurde uns nach dem Rückbau des Gebäudes von der Stadt zu einem symbolischen Betrag übergeben - wir freuen uns über das schöne Geschenk. Über die Entwicklung der Laubfroschpopulation freuen wir uns sehr, denn die Kletterkünstler haben seit zwei Jahren das ganze Areal in Beschlag genommen.

Aufgrund der langen, trockenen Monate hatten wir im Gwattmoos und Gwattmösli definitiv zu wenig Wasser in den Kleingewässern und im Bachlauf, der zeitweilig sogar austrocknete. Entsprechend mager fiel die Gelbbauchunken- und Libellensaison aus. Dafür hat sich die Beweidung einmal mehr bewährt. Ohne «unsere Freiwilligen» und deren grosses Engagement könnten wir unsere Schutzgebiete nicht in dieser floristischen und faunistischen Qualität erhalten und immer weiter ausbauen. Darum geht unser herzlichster Dank an alle, die uns immer wieder und unermüdlich zur Hand gehen!

Verena Wagner und Roland Wenger, Schutzgebietsverantwortliche Schintere und Gwattmoos

Auf dem Internet

Besuchen Sie unsere neue Website unter www.pronatura-be.ch/region-thun. Sie finden dort Informationen über alle laufenden Exkursionen, Aktivitäten, Projekte sowie die Arbeitseinsätze in unseren Schutzgebieten.